

Wiesbadener Tagblatt.

No. 220. Dienstag den 20. September 1853.

Gefunden.

Ein Arbeitsbeutel, eine wollene Decke, ein Halstüchchen.

Wiesbaden, 19. September 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Montag den 26. September l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, und die darauf folgenden Tage werden die zur Concursmasse des Buchhändlers Louis Friedrich zu Wiesbaden gehörigen Bücher-Vorräthe, darunter eine Leih- und Lesebibliothek von circa 4000 Bänden in dem früheren Geschäftslocale des Gemeinschuldners, Marktplatz No. 11, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die Leih- und Lesebibliothek, bestehend in Einzelwerken und Gesamtausgaben neuerer Classiker, einer großen Anzahl deutscher und französischer Romane, geographischen und naturhistorischen Werken etc. etc. wird nur im Ganzen ausgebaut, ohne für deren Vollständigkeit zu haften.

Von den übrigen zur Versteigerung kommenden Büchern sind folgende im Verlage des Gemeinschuldners erschienen:

1) Schirm, German speaking method (noch 614 Exemplare vorrätzig),

2) „ Key to it (noch 501 Exemplare vorrätzig),

3) Anthes, Tonkunst im evangelischen Cultus nebst einem Anhang über Verbesserung des Kirchengesangs (noch 400 Exemplare vorrätzig), und werden bei dem Verkaufe derselben die durch den Verlagscontract an den Gemeinschuldner übergegangenen Rechte mit übertragen.

Wiesbaden, den 26. August 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

3419

Westerburg.

Bekanntmachung.

Der den Kindern des verstorbenen Andreas Seiler von hier gehörige gewölbte Keller unter dem in der Oberwebergasse dahier zwischen Michael Ruppert und Paul Rühl stehenden Wohnhause des Heinrich Seib von Oberauroff wird Dienstag den 18. October d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause einer zweiten freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, 15. September 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

3637

Westerburg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. September, Morgens 11 Uhr, sollen der den L. Schlichters Erben gehörige Gasthof zum „Alteesaal“ von 46 und das daneben stehende Wohnhaus von 24 Piecen mit 4 gewölbten Kellern nebst großem Hofraum, worin sich Remisen für 8 Wagen, verschiedene Ställe, eine Waschküche, 2 Wasserpumpen etc. befinden, mit daranstoßendem zu-

sammen über 4 Morgen haltendem Obst- und Gemüsegarten und Weinberge, im Ganzen oder in schicklicher Abtheilung, mit oder ohne Inventar, abtheilungshalber in dem Gasthause selbst, einer zweiten freiwilligen Versteigerung ausgesetzt werden.

Der Gasthof und das Wohnhaus stehen im vorderen Theile der Taunusstraße, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, der Kursaalanlagen und des Theaters und eignen sich zu jedem großen Geschäftsbetriebe, insbesondere auch zur Anlage einer Bierbrauerei.

Wiesbaden, 13. September 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

3638

Aufforderung.

(Die Aufstellung der Stockbücher, insbesondere die Vollziehung des Gesetzes vom 18. Juni d. J., den Eintrag der persönlichen Servituten in die öffentlichen Bücher betreffend.)

Nach dem Gesetze vom 18. Juni d. J. gewährt die Bestellung persönlicher Servituten — (Nutznießungs-, Gebrauchs-, Wohnungs- oder Inſitzrechte u.) an Immobilien (Liegenschaften) — nur dann einen gültigen Titel zur Erwerbung des dinglichen Rechts, wenn in Folge derselben die Ueberschreibung im Stockbuche stattgefunden hat.

Es werden daher alle Besitzer von mit solchen Personal-Servituten belasteten Liegenschaften und alle zu deren Anspruch Berechtigten bei Vermeidung der gesetzlichen Rechtsnachteile hiermit aufgefodert, bis zum 28. d. M. täglich Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Zimmer des Rathsschreibers die auf den betreffenden Liegenschaften lastenden persönlichen Servituten anzumelden, beziehungsweise die Berechtigungen zum Anspruche solcher Servituten unter Vorlage der betreffenden Urkunden (schriftliche Verträge, Testamente, Urtheile u.) nachzuweisen, damit dieselben in das Stockbuch aufgenommen werden können.

Wiesbaden, 16. September 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Aufforderung.

Alle, welche pro 1854 eine Veränderung der Versicherungscapitalien ihrer in der Landesbrandversicherungsanstalt versicherten Gebäude, oder die Aufnahme noch nicht versicherter Gebäude in diese Anstalt beantragen wollen, werden ersucht, ihre desfalligen Anträge bis zum 1. October d. J. in dem Zimmer des Rathsschreibers zu stellen.

Wiesbaden, den 8. September 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Wegen eingelegtem Nachgebot auf die Kartoffellieferung für das hiesige Civil-Hospital pro 1. October 18⁵³/₅₄, findet anderweite Vergebung derselben an den Wenigstfordernden, Mittwoch den 28. September l. J., Morgens 10¹/₂ Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung statt.

Wiesbaden, 19. Sept. 1853.

Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.
J. B. Zippelius.

N o t i z.

Heute Dienstag den 20. September Vormittags 9 Uhr:
Mobilien-Versteigerung, wobei eine große Partie Tapeten, in der großen Burgstraße No. 7. (S. Tagblatt No. 219.)

Die in den Grundstein der evangelischen Kirche einzulegende Urkunde ist heute und morgen den 20. und 21. September in dem Museum zu sehen.

3639

Der Kirchenvorstand.

Bei der Grundsteinlegung wünscht der Vorstand den Bauplatz der neuen evangelischen Kirche mit Fahnen auszuschnücken. Besitzer von solchen werden freundlich gebeten, sie zu diesem Zwecke leihen zu wollen; von heute an werden sie auf dem Bauplatze entgegen genommen und für richtige Rückgabe wird Sorge getragen werden.

3639

Der evangelische Kirchenvorstand.

Römischer Wasser-Cement von Narau

à 2 fl. 20 fr. per 50 Kilogr.

Dieser Cement, ausgezeichnet durch seine Festigkeit und Schnelle der Verhärtung, eignet sich für Wasserbauten aller Art, Kanäle, Wehren, Schleusen, Brücken u., zum Trockenlegen von Erdgeschossen und Kellern, sowie **Reservoirs** aller Art. — Nähere Anweisung über die Behandlung dieses so nützlichen wie billigen Materials, sowie das alleinige Lager befindet sich bei

C. Pfeiffer & Comp.,

3557

Dreifronenstraße C. 483 in Mainz.

Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Die Handels- und Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das nächste Wintersemester in der Handels- und Gewerbeschule zu Wiesbaden beginnt Donnerstag den 20. Oktober d. J. und findet die Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler am Tage vorher Morgens von 8 bis 12 Uhr statt.

Diejenigen verehrlichen Eltern, welche ihre Söhne dieser Anstalt anvertrauen wollen, werden hiermit freundlichst gebeten, die definitiven Anmeldungen bei dem Unterzeichneten, bei dem auch die betreffenden Programme unentgeltlich zu haben sind, recht bald zu machen.

3440

Wiesbaden, 5. September 1853.

Dr. J. W. Schirm.

Das Expeditions- und Agentur-Geschäft

von **J. K. Lembach**

zu **Biebrich und Wiesbaden**

übernimmt fortwährend nach allen Richtungen, zu Wasser und zu Land, die direkte Beförderung von Reise-Effecten, Hausgeräthen und sonstigen Frachtgütern und hält dem geehrten Publikum seine Vermittlung bestens empfohlen, mit der Versicherung, daß die ihm überwiesenen Güter, vermöge seiner auswärtigen Geschäfts-Verbindungen, stets auf dem raschesten und vortheilhaftesten Wege ihrer Bestimmung entgegengeführt werden.

Nähere Auskunft wegen **festen Frachten** mit **Garantie** der **Lieferzeit** ertheilt das Bureau zu Wiesbaden, Marktplatz vis-à-vis dem Herzoglichen Palais, woselbst die Güter jederzeit übergeben oder zum Abholen im Haus angemeldet werden können.

2390

Büchsen- und Bolzenschießen täglich am **Kursaal.** 3318

Obstversteigerung.

Die diesjährige Obstreife zu Hof Geisberg wird Freitag den 23. September Nachmittags 2 Uhr versteigert und der Anfang auf dem Felde unter dem Weinberg gemacht.

Hof Geisberg, den 16. September 1853.

3640

Die Gutsverwaltung.

W. Wülfighoff,

Professeur de Piano et de chant, Kirchgasse 26. 3597

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Aufsetzen, Ausputzen und Schwärzen der Defen.

3641

Jacob Wedesweiler,
Friedrichstraße No. 28.

Gummi-Luftkissen

bei J. L. Seibert,

Langgasse. 3642

Unterzeichneter empfiehlt eine reiche Auswahl verbesserter Pariser Mode-
rateur-Lampen, Lampenschirme und -Schleier, Delgas-Lampen, mes-
singene Schiebe- und Schwebelampen, sowie überhaupt sein ganzes
lackirte Blech- und Messingwaarengeschäft zu möglichst billigen Preisen.

3643

Jacob Jung, Spenglermeister,
Langgasse No. 28.

Nicht zu übersehen.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich Point,
Blonden, ächte weiße, schwarze Spitzen, Creps, Tüll, Salatan aller Art,
Sammt-, Wollen- und Seidenzeuge, Tischdecken wie neu wasche.

Herrn- und Damenkleider können von Schmutz und Fettflecken gereinigt
werden unter der Garantie, daß Fettflecken nicht wieder erscheinen. Ich
bitte um geneigten Zuspruch.

3644

Anna Birk,
Spiegelgasse No. 7.

Ruhrkohlen.

Vom 13. bis 23. September lade ich Ofen- und Schmiedekohlen
vorzüglicher Qualität frisch von der Grube in Viebrich aus.

3551

A. Gleis, Kirchgasse.

Ein $\frac{1}{4}$ Morgen großer Acker ist zu verpachten. Wo, sagt die Expe-
dition dieses Blattes. 3645

Ruhrer Steinkohlen

3646

von der vorzüglichsten Qualität sind während 14 Tagen von heute an
zum billigsten Preis direct vom Schiff zu beziehen bei

Wiesbaden, den 19. September 1853.

Günther Klein.

Theater-Abonnement-Karten bei Otto Schellenberg. 3627

Verloren.

Am Sonntag Nachmittag wurde auf dem Weg von dem Hause des Herrn Bergmann in der Langgasse bis zum Schützenhof eine **Serviette** J. H. 12 gezeichnet, verloren. Der redliche Finder wird gebeten solche in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3647

Gesuche.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3392

Ein solides Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder auch bei Kindern. Zu erfragen untere Friedrichstraße No. 37. 3648

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, das bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht auf Michaeli einen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl. 3649

Eine Person von geseßtem Alter, welche gut bürgerlich kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann auf Martini in einer kleinen Haushaltung einen dauerhaften Dienst erhalten. Näheres Marktstraße No. 22. 3650

Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht eine Stelle als **Kammerjungfer**. Sie kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3383

Ein ordentliches Mädchen vom Land sucht einen Dienst als **Haus- oder Kinder mädchen**. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3651

Eine doppelt versicherte Hypothek von 3000 fl. à 4½ % wird wegen Theilung zu cediren gesucht. Die Expedition d. Bl. sagt bei wem. 3609

900 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit bis Martini in hiesiges Amt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3533

250 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen bei Schreinermeister W. Löw. 3652

3700 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 3652

475 fl. liegen bei der israelitischen Cultuskasse zum Ausleihen bereit. 1990

Logis zu vermiethen in Viebrich.

Unmittelbar am Bahnhofe im Hause der Gebrüder Bles in Viebrich ist der seither von Fr. Bickel bewohnte zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. anderweit zu vermiethen und kann schon am 1. October bezogen werden. 3344

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 13 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermiethen. 2493

Burgstraße bei Chr. Störkel ist im Vorderhaus ebener Erde ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermiethen. 3098

Dopzheimerweg No. 1 c ist eine Wohnung von 6 bis 9 Zimmern, Küche u. auch einige möblirte Zimmer zu vermiethen.

Es ist eine sehr freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Friedrichstraße No. 32. 2943

- Eck der Neu- und Schulgasse ist ein Logis gleicher Erde zu vermieten
 und gleich zu beziehen. 3572
- Eckhaus am Geisbergweg und der Kapellenstraße No. 10 ist
 der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und
 Zubehör, zu vermieten und bis zum 1. October zu beziehen. 3653
- Ellenbogengasse No. 11 ist eine kleine Wohnung auf den 1. October
 zu vermieten. 2364
- Friedrichstraße No. 33 ist der obere Stock auf 1. October an eine
 stille Familie zu vermieten. 3509
- Geisbergweg bei Rathskassirer Maurer Wittwe ist in ihrem neuen
 Hause auf kommenden October eine freundliche Familienwohnung nebst
 allem Zubehör anderweit zu vermieten. 2314
- Geisbergweg No. 14 bei G. Hack ist auf den 1. October eine Woh-
 nung, bestehend in 4 Zimmern, einer großen Küche, Dachkammer, sammt
 allem Zubehör und in gutem Zustande, zu vermieten. 2729
- Goldgasse No. 2 zwei Stiegen, hoch möblirte Zimmer zu vermieten. 3654
- Häfnergasse No. 11 ist auf 1. October ein Logis zu vermieten. 3455
- Häfnergasse No. 14 ist auf 1. October ein Logis zu vermieten. 3603
- Heidenberg No. 11 bei Carl Bilse ist im zweiten Stock seines Vorder-
 hauses ein Logis nebst allem Zubehör auf 1. October und ein Dachlogis
 sogleich zu vermieten. 3175
- Hinter der Bleichanstalt bei Tobias Faust Wittwe ist ein Zimmer zu
 vermieten und kann gleich bezogen werden. 3655
- Hirschgraben No. 54 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 3656
- In der Nähe der Kursaalanlagen sind 4 möblirte Zimmer zu ver-
 mieten. 3356
- Kapellenstraße bei Georg Bott sind 3 Wohnungen zu vermieten
 und können gleich bezogen werden. 3565
- Kapellenstraße No. 9 sind gleicher Erde zwei ineinandergehende mö-
 blirte Zimmer zu vermieten. 3604
- Marktstraße No. 18 sind 1 Zimmer und 2 Cabinets, möblirt, im Ganzen
 oder getheilt, zu vermieten. 3512
- Metzgergasse 30 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 3606
- Michelsberg im Hinterhause der Gebrüder Bles ist im zweiten Stock
 ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 3657
- Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, neu hergerichtet, sogleich zu
 vermieten. 2508
- Mühlgasse bei L. Montag ist der zweite Stock auf den 1. October zu
 vermieten. 2427
- Nach der neuen Schule bei Hofmusikant Koch ist ein möblirtes Zimmer
 sogleich zu vermieten. 3064
- Nero- und Röderstraße-Eck sind noch mehrere Logis bis zum 1. Oc-
 tober, ferner ist vom 23. d. Mts. eine elegante möblirte Wohnung zu
 vermieten. 3570
- Nerostraße No. 15 bei Gerichtsvollzieher Landsrath ist ein vollständiges
 Dachlogis sogleich zu vermieten. 3571
- Neugasse No. 15 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und son-
 stigem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2842
- Neugasse No. 18 ist im zweiten Stock eine Familienwohnung mit allen
 Bequemlichkeiten, sodann mehrere möblirte Zimmer mit Cabinets zu
 vermieten. 2511

- Oberwebergasse in der Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt ist eine vollständige Wohnung zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 3513
- Oberwebergasse bei Bäcker Berger ist ein vollständiges Logis und ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3514
- Oberwebergasse No. 20 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten, wobei die Kost gegeben werden kann. 3658
- Rheinstraße No. 4 ist eine Wohnung von 7 Piecen u. auf längere oder kürzere Zeit vom 1. October an zu vermieten. 3607
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer und ein Keller zu vermieten. 3659
- Saalgasse No. 12 ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 3515
- Saalgasse No. 20 ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis zu vermieten und bis zum 1. October zu beziehen. 2430
- Schulgasse No. 2 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3660
- Schwalbacherstraße bei Lackirer Hartmann ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet, 2 Speicherkammern, Küche, Keller und Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden. 3517
- Sonnenbergerthor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schindelmeisser bewohnte Logis ist vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim im Ritter. 1683
- Sonnenbergerthor im Ritter ist ein Laden mit Comptoir und vollständigem Logis auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim. 2579
- Steingasse No. 15 bei Kaspar Bador ist ein Logis im zweiten Stock gleich oder auch später zu vermieten. 3108
- Steingasse No. 18 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3244
- Steingasse No. 24 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf den 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Musikus Reinhard, wohnhaft bei Dekonom Lendle, Eck der Taunus- und Röderstraße. 2516
- Taunusstraße No. 14 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet gleich zu vermieten. 3519
- Untere Friedrichstraße ist ein angenehmes Logis zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 3661
- Untere Webergasse No. 7 sind mehrere Wohnungen mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3406
- 3588** Bei Ph. Kossel im goldenen Ros ist gleicher Erde eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten und kann gleich bezogen werden.
- Ein schönes, kleines Logis mit allen Bequemlichkeiten, sodann ein separater Keller ist zu vermieten. 3662

TO LET

from the first of next month, a comfortable apartment composed of five pieces or rooms &c., beautifully situated and salubrious, on the River side in Biebrich.

Address for particulars: Herr SMIDT, Hôtel de Holland, Wiesbaden, (post paid.)

Biebrich, September the 10th 1853.

- Nerstraße No. 45 sind 2 gewölbte Keller à 6 fl. zu vermieten. 3408
- Oberwebergasse No. 21 ist ein gewölbter Keller zu vermieten. 3573

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 20. September: Das goldne Kreuz, Lustspiel in 2 Akten. Frei nach dem Französischen von Georg Harrys. Hierauf: Yelva, oder: Die Stumme, Schauspiel in 2 Aufzügen. Nach dem Französischen bearbeitet von Th. Hell. Musik von Reißiger.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 18. u. 19. September.)

Adler. Frhr. v. Brandt, Generalmajor u. Hr. Baron v. Schilling a. Karlsruhe. Hr. v. Sandrans m. Gem. u. Hr. v. Lavier, Prop. a. Paris. Mad. Thelemann, Part. a. Speyer. Mad. Wernham, Part. a. Paris. Hr. Champson u. Hr. Armitage, Kent. a. Manchester. Hr. Clarke m. Fam., Kent. a. Hull. Hr. Zurwedden, Adv. a. Wismar. Hr. Bel, Kent. a. Bonn. Hr. Vates, Ingenieur a. Unkel. Hr. Bauer, Rfm. a. Pforzheim. Hr. Buch, Apoth. r. Heidelberg. Hr. Herz a. Paris. Hr. Dosterlind m. Gem., Rfm. a. Hamburg. Hr. Bassevi, Prop. a. Florenz. Hr. Leobold, Rfm. a. Köln. Hr. Müller, Rfm. aus Hanau. Hr. Tesztory m. Sohn u. Hr. Engländer, Kiste aus Pesth. Hr. Wagner, Bergdirector a. Runkel.

Zwei goldne Böcke. Frau Born u. Fr. Mann a. Ebersheim.

Hotel Düringer. Hr. Graf Reichenbach m. Fam. und Drschft aus Breslau. Hr. Bege m. Fam. u. Drschft u. Hr. Watterton, Obrist a. London. Hr. Bardon m. Fam., Banq., Hr. Bardon, Hr. Pascault m. Fam., Prop. u. Mad. Desraalt m. Fam. a. Paris. Frhr. v. Carlsberg a. Arweiler. Hr. Brochon, Advocat a. Bordeaux.

Grüner Wald. Hr. Ehen, Rfm. aus Köln. Hr. Diegner, Rfm. aus Frosberg. Hr. Forstel, Rfm. a. Coburg. Hr. Kottmeier m. Hr. Sohn, Rfm. a. Frankfurt. Hr. Reichardt m. Fam., Fabrik. a. Dillenburg. Hr. Kraft, Oberlieutenant a. Solp.

Hof von Holland. Hr. Petersen, Assessor a. Karlsruhe. Hr. v. Chambille, Prof. a. Nivelles. Hr. Scheikler m. Gem. a. Köln. Hr. Kus m. Gem., Gastw. aus Pforzheim. Hr. Ehinger, Instrumentenmacher a. Würzburg. Hr. Hissinger, Kent. a. Finnland. Hr. Adrian, Kent. a. Hamburg. Hr. v. Sza kowski, Beamter a. Russland.

4 Jahreszeiten & Hotel Zais. Hr. Hirschler m. Gem., Rfm. aus Wien. Frau Rivers m. Fam. a. England. Fr. v. Beaularmont a. Paris. Hr. Gomard, Kent. aus Paris. Hr. Mercer m. Gem., Advocat u. Hr. Betts, Kent. a. England. Hr. Taily, Prop. a. Brüssel. Hr. von Conring m. Fam., Part. a. Doberan. Hr. Scheldorff, Guttenbesitzer a. Moulain. Hr. Overmann, Prop. a. Frankreich. Hr. Hardwick, Kent. aus Cambridge. Hr. Nottern m. Gem. u. Hr. Moses, Kiste aus London. Fr. Geh.-Räthin Damerow m. Fam. a. Halle. Hr. Fegtmeyer, Geometer a. Stade. Hr. Honigmann m. Fam. a. Essen. Hr. Gray u. Hr. Carpenter, Rfm. a. London. Hr. Keller, Cadet aus Karlsruhe. Hr. Hynard m. Gem., Kent. a. Paris.

Goldne Krone. Hr. Steinbach, Gutsbesitzer a. Haaenau. Hr. Delannog m. Gem., Rfm. u. Fr. Delannog, Prop. a. Paris. Hr. Müller, Pfarrer a. Neustadt.

Weisse Lilien. Fr. Schreiber aus Oberolm. Hr. u. Fr. Schraub aus Raunenthal. Fr. Wessinger m. Frn. Sohn a. Elville.

Rassauer Hof. Hr. u. Mad. Sairhans, Kent. u. Hr. Champanan, Prop. a. Paris. Hr. u. Mad. Raper, Prop. a. London. Se. Durchl. der Herzog v. Lercin m. Gem. u. Drschft a. Italien. Hr. Drew und Hr. u. Mad. Reed, Kent. aus England. Hr. Biel, Kent. a. Schweden. Hr. Hirschfeld m. Gem., Rfm. aus Hohenems. Hr. u. Mad. See, Adv. a. Amiens. Hr. Duvont, Adv. a. Valenciennes.

Rose. Hr. u. Fr. Wilson, Hr. u. Fr. Preston und Hr. u. Fr. Radford, Kent. aus London. Hr. Watler, Kent. aus Chettenham. Revd. Chambers, Hr. Kolt m. Fam., Hr. Ashwell sen. und Hr. Ashwell jun., Kent. aus England. Hr. Baron v. Bertouch-Lehn m. Gem. und Ved., Lehnsherr aus Danemark. Hr. Hebbert, Adv. aus England. Hr. Dollmann, Weinhändler a. Birmingham. Hr. Paulson, Kent. a. England. Hr. Edward und Hr. Dyden m. Drschft, Prop. aus New-York. Hr. Membre, Neg. aus Bordeaux. Mad. Leichmann m. Sohn, Consist.-Räthin aus Warschau. Hr. Dr. Gruelmann, Marine-Offizier aus Holland. Fr. Gräfin von Golstein, Kent., und 2 Frn. Grafen von Golstein m. Drschft, Prop. aus Versailles. Hr. Taylor aus Irland. Fr. M. Broadburt, Kent., Hr. Broadburt, Hr. W. Broadburt, Dr. med. und Fr. A. Broadburt aus England. Se. Exc. der Hr. von Betancourt, General aus Petersburg.

Tannus-Hotel. Hr. Baron von Domard, Majeratherr a. Berlin. Hr. Bischof mit Fam., Rfm. a. Hannover. Hr. Holder, Rfm. a. Stuttgart. Hr. Koch, Rfm. aus Coblenz. Hr. Diembas m. Fam., Kent. und Hr. Lobstee aus London. Hr. Roungeatter mit Fam., Prop. aus Paris.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Dienstag (Beilage zu No. 220.) 20. Sept. 1853.

Gewerbe-Verein.

Die Mitglieder des Gewerbe-Vereins für den Bezirk Wiesbaden werden zu der

Mittwoch den 21. September Abends 7½ Uhr
im Vereinslocal dahier stattfindenden Bezirks-Versammlung hiermit ein-
geladen.

T a g e s o r d n u n g:

- 1) Wahl der Abgeordneten zu der in Geisenheim am 8. October d. J. stattfindenden General-Versammlung,
- 2) Besprechung über die dortigen Verhandlungen,
- 3) Wahl eines Vorstandsmitgliedes.

Wiesbaden, den 19. September 1853.

3626

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Das neu erschienene

Adreßhandbuch

für das Herzogthum Nassau

für 1853

ist zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Eine gut erhaltene **Cactus-Sammlung** von 50 verschiedenen Arten, worunter sehr schöne Exemplare, ist billig abzugeben Tannus-
straße No. 37. 3633

Tanzunterricht.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß der **Tanzunterricht** den 3. October dieses Jahres (im **Pariser-Hof**) wieder beginnt.

Alle Diejenigen, welche Theil zu nehmen wünschen, ersuche ich hiermit, mir gefälligst baldige Anzeige zu machen.

Heinrich Walther,

Heidenberg No. 12.

3634

Webergasse No. 35 ist eine **Drehbank** und ein **Ziehkarrn** aus freier Hand zu verkaufen. 3635

Anzeige.

Wir bringen hiermit zur ergebenen Nachricht, daß wir den einstweiligen Verkauf unseres **Tapeten-Fabrik-Lagers** in Folge des Ablebens der Frau **Math. Rohr** und zu Gunsten deren hinterlassenen Kinder an Frau **Maurer Wittwe** im „Hamburger Hof“ übertragen haben, sowie auch alle ausstehende Gelder für uns einzuziehen und zu quittiren.
Heidelberg, den 19. September 1853.

Gebr. Scherer.

Mich auf obige Anzeige beziehend, habe ich den **Tapeten-Verkauf** auf kurze Zeit und zum Einzuge der noch in Ausstand befindlichen Gelder übernommen und bitte alle verehrlichen Kunden, die noch Gelder an meine verstorbene Tochter Frau **Rohr** sel. zu zahlen haben, solche recht bald an mich abliefern zu wollen.

Wiesbaden, den 19. September 1853.

3636

Rathsfassirer **Maurer Wittwe.**

Niederländische Dampfschiffahrt.

Sommerdienst zu neu ermässigten Fahrpreisen.

Von **Biebrich**

Täglich 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens über Arnheim in 30 Stunden bis Rotterdam.
Ferner Dienstag und Samstag 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens über Nymwegen bis Rotterdam.

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag nach London.

Täglich 12 Uhr Mittags nach Mannheim.

Fahrpreise:

nach	Einzelreise.						Hin- und Rückreise.					
	Vor- cassite.		Salon.		Pavillon.		Vor- cassite.		Salon.		Pavillon.	
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Rüdesheim, Bingen	—	6	—	9	—	12	—	9	—	12	—	18
Coblenz	—	27	1	11	1	15	1	11	1	25	2	22
Cöln	1	21	2	17	3	13	2	17	3	13	5	4
Arnheim, Nymwegen	3	2	4	19	6	5	4	19	6	5	9	7
Rotterdam	3	17	5	11	7	4	5	11	7	4	10	22
London	8	19	14	20	21	7	12	29	21	16	28	19
Mannheim	—	23	1	4	1	16	1	4	1	16	2	8

Nach allen Stationen im Verhältniss.

Die Reisenden werden per Wagen zu den bestehenden Omnibuspreisen nach Biebrich befördert und vice-versa.

Billets und Näheres ertheilt

Die Expedition

1707

grosse Burgstrasse No. 15.

Glacé-, auch alle übrigen Handschuhe reinigt täglich

2393

Babette Boldt, obere Weberstrasse 35.

Bur Unterhaltung.

Die Kleine Königin.

Eine Geschichte aus den Antillen.

(Fortsetzung aus No. 218.)

Poinvillier war schon am Fenster; ein leuchtender Blitz erhellte die Luft; der Donner rollte in der Ferne. In diesem Augenblick ließ der Graf die Jalousie, die er in die Höhe gehoben, zurückfallen, indem er einen Pfeil zeigte, der in dem Ärmel seines Rockes steck. Es ist wahr, sprach er, und hier der Beweis; mehr als hundert befinden sich unter diesen Fenstern. — Bei diesen Worten zog er den Pfeil, der seinen Rockärmel durchbohrte, heraus, und untersuchte ruhig die Spitze: Eine Wunde, setzte er ruhig hinzu, hätte tödtlich werden können; der Pfeil ist vergiftet.

Palida näherte sich dem Fenster; hinter den Jalousien versteckt und begünstigt von dem Leuchten der Blitze, konnte sie Alles sehen. Sie steigen über den Zaun, sagte sie bestürzt, sehen Sie?

Wirklich hatten die Wilden mit besonderer Geschicklichkeit den furchtbaren Heckenwall überstiegen. Nahe außerhalb des Gartens stand ein Tamarindenbaum, dessen Zweige über die Hecken hereinragten und sich mit denen einer Kassia verflochten, welche ihre dunkelgrünen Blätter im Hintergrunde der Allee ausbreitete. Die Kariben waren ohne das geringste Geräusch einer nach dem andern über die lustige Brücke in den Garten gestiegen. Jetzt zu berathen war unnöthig, sondern es galt sich zu vertheidigen. Nicht das erste mal überraschten so die Wilden eine abgelegene Pflanzung, und man kannte die Rache deren sie fähig waren. Der General war aufgestanden und zu seiner Frau gegangen, welche seitwärts saß und in Angst und Bestürzung ihr Kind in den Armen hielt.

Marie, sagte er, ziehe dich mit deinem Sohne in die Gallerie zurück; nähere dich nicht den Fenstern, hüte dich überhaupt sehen zu wollen, was außerhalb vorgeht; versprich mir, dort zu bleiben und getrost zu warten, bis die Gefahr vorüber ist.

Und du? du wolltest dein Leben auf das Spiel setzen?

Meine Pflicht und mein Beruf erfordert es.

Aber meine Pflicht erfordert, daß ich bei dir bleibe und dich nicht verlasse.

Geh, Marie, unterbrach der General im befehlenden Tone und auf die Thüre der Gallerie deutend, dort erwarte mich und bete.

Sie nahm die Hand, die er ihr reichte, drückte sie an ihre Lippen, und stolz den Kopf erhebend, sagte sie mit ehrerbietigem Tone: Ich werde gehorchen, und sei versichert, daß mich keine Furcht erfassen soll. Ich weiß, daß du Frau und Kind retten wirst. Solltest Du aber bei unserer Vertheidigung unterliegen, so beruhige dich, lebend falle ich nicht in die Hände dieser Elenden.

Kaum hatte sie diese Worte beendet, als heftige Schläge das große Thor erschütterten.

An das Pförtchen! Poinvilliers, an das Pförtchen! rief der General. — In einem Augenblick war Alles in der Behausung auf den Füßen. Der General schickte die Frauen zu Madame und bereitete sich zum Kampfe vor. Er bewaffnete seine Neger und stellte sie in einer Art Rasematte auf, wo sie gedeckt, im Stande waren, den Eingang der Halle zu vertheidigen, wor

er sich an das Pfortchen zu Coinbilliers begab. Es war merkwürdig, diesen Mann, dessen Gesundheit durch das Fieber und so langes Leiden untergraben, zu sehen, wie er jetzt der Gefahr gegenüber alle seine Kraft und Energie plötzlich wieder fand. Indem er Befehle gab und Alles zu dem schrecklichen Kampfe vorbereitete, in welchem er zwar den Vortheil der Stellung und den der Waffen für sich hatte, worin aber leicht die Mehrzahl über die Ordnung, die Erfahrung des Anführers und die Ueberlegenheit der Vertheidigungsmittel den Sieg davontragen konnten, ertönte sein Commandowort so bestimmt, seine Stimme so sicher als früher, wenn er Musterung über seine Truppen an der Küste von St. Pierre hielt.

Die Gallerie, wohin die Generalin, und ihre Frauen sich zurückgezogen, lag im ersten Stockwerke, ihre Fenster gingen in einen Theil des Gartens, der das Labyrinth genannt wurde und erhoben sich ohngefähr zwanzig bis dreißig Fuß über den Boden. Bei dieser Höhe schien man der gewaltigen Räden nicht zu bedürfen, welche die Fenster des Erdgeschosses deckten; die oberen waren bloß mit leichten Jalousien und Gaze-Vorhängen versehen, deren durchsichtiges Gewebe hinter den breiten Rahmen wellenförmig vom Winde gehoben wurde. Gänzliche Stille herrschte in diesem großen Gemache, welches durch die auf der Treppe befindliche Lampe schwach erhellt wurde, und wo zwanzig kniende Frauen in ihrer Herzensangst, Verzweiflung und Furcht beteten. Unaufhörlich ertönte der Lärm von außen; es war das Kriegsgeschrei der Wilden. Ihre Keulen schlugen wie im Takt gegen die schwere Thüre und das Echo der Schläge hallte durch die ganze Pflanzung.

Marie hielt ihren Sohn in ihren Armen und betete leise; wer sie kurz vorher so schwach und zitternd gesehen, wäre erstaunt gewesen über den Muth und die Kaltblütigkeit, die sie jetzt an den Tag legte. Diese junge Frau, die sich noch in keiner Gefahr geprüft, deren Sanftmuth und Schüchternheit fast an Schwäche grenzte, war jetzt stark; das Gefährliche ihrer Lage hatte die ganze Willenskraft und den vertrauenden Muth ihrer Seele geweckt.

Mein Kind, sagte sie zu Valida gewendet, welche bleich und unbeweglich auf der Erde knieend hastige Gebete hersagte, unser Leben liegt in Gottes Hand. Haben wir Vertrauen, das Thor kann noch lange widerstehen. O mein Gott! welcher schreckliche Lärm, glaubt man nicht von einer Bande Teufel bedroht zu sein! und doch darf uns dieses Geschrei nicht ängstigen; all dieser Lärm stürzt keine Mauern um.

In demselben Augenblicke trat auch Doctor Janson ein. Sieh, sieh, rief er, ich bin durch eine saubere Musik geweckt worden; wie es scheint, steht uns eine angenehme Nacht bevor!

Doctor, rief die Generalin sich erhebend, wir werden Verwundete bekommen! ein Glück, daß Sie hier sind!

Ein wahres Glück! murmelte der Doctor, Augen und Hände zum Himmel erhebend, doch es ist nicht das erstemal, daß ich meinen Beruf auf dem Schlachtfelde ausübe; aber in Wahrheit, immer waren es Christen gegen Christen, nie fand ich mich diesen verwünschten Rothhäuten gegenüber!

Das Abfeuern von Musketen verhinderte den Doctor am Weitersprechen; er lief zur Treppe, um zu sehen, was unten vorging.

(Fortsetzung folgt.)